



university of  
 groningen

# Angewandte Philosophie: Beispiele von der Universität Groningen

Dr. Marc Pauly

Leiter des Wissenschaftsladens der Fakultät Philosophie

E-mail: [m.pauly@rug.nl](mailto:m.pauly@rug.nl)



university of  
 groningen

# Hintergrund



university of  
 groningen

3

# Hintergrund

- › Rijksuniversiteit Groningen





university of  
 groningen

4

## Hintergrund

- › Rijksuniversiteit Groningen
  - › Faculteit Wijsbegeerte
- <http://www.rug.nl/filosofie/>







## Hintergrund

- › Rijksuniversiteit Groningen
- › Faculteit Wijsbegeerte
- <http://www.rug.nl/filosofie/>
- › Kenniscentrum Filosofie (KCF)
  - Wissenschaftsladen
  - Wissensportal angewandte Philosophie





## Hintergrund

- › Rijksuniversiteit Groningen
- › Faculteit Wijsbegeerte
- <http://www.rug.nl/filosofie/>
- › Kenniscentrum Filosofie (KCF)
  - Wissenschaftsladen
  - Wissensportal angewandte Philosophie





university of  
 groningen

7

# Beispiel 1: Deliberative Demokratie





university of  
 groningen

8

# Beispiel 1: Deliberative Demokratie

- › Partner: Stadt Groningen





## Beispiel 1: Deliberative Demokratie

- › Partner: Stadt Groningen
- › Ziel: Prioritäten setzen bei Armutsbekämpfung



## Beispiel 1: Deliberative Demokratie

- › Partner: Stadt Groningen
- › Ziel: Prioritäten setzen bei Armutsbekämpfung
- › Idee: Mitwirkung der Betroffenen selbst



## Beispiel 1: Deliberative Demokratie

- › Partner: Stadt Groningen
- › Ziel: Prioritäten setzen bei Armutsbekämpfung
- › Idee: Mitwirkung der Betroffenen selbst
- › Frage: Wie gestaltet man den Mitwirkungsprozess?



## Beispiel 1: Deliberative Demokratie

- › Partner: Stadt Groningen
- › Ziel: Prioritäten setzen bei Armutsbekämpfung
- › Idee: Mitwirkung der Betroffenen selbst
- › Frage: Wie gestaltet man den Mitwirkungsprozess?
- › Wissenschaftliche Methode: *Deliberative Poll* (Fishkin et al., Stanford University)





## Beispiel 1: Deliberative Demokratie

- › Partner: Stadt Groningen
- › Ziel: Prioritäten setzen bei Armutsbekämpfung
- › Idee: Mitwirkung der Betroffenen selbst
- › Frage: Wie gestaltet man den Mitwirkungsprozess?
- › Wissenschaftliche Methode: *Deliberative Poll* (Fishkin et al., Stanford University)
- › Mehr Informationen: Center for Deliberative Democracy, Stanford University  
<http://cdd.stanford.edu/>



## Beispiel 2: Ethik & Kollektives Wohnen





## Beispiel 2: Ethik & Kollektives Wohnen

- › Partner: Wohnungsbaugesellschaft Nijestee





## Beispiel 2: Ethik & Kollektives Wohnen

- › Partner: Wohnungsbaugesellschaft Nijestee
- › Ziel: Best-practice Brochure Zusammenwohnen







## Beispiel 2: Ethik & Kollektives Wohnen

- › Partner: Wohnungsbaugesellschaft Nijestee
- › Ziel: Best-practice Brochure Zusammenwohnen
- › Nutzen:





## Beispiel 2: Ethik & Kollektives Wohnen

- › Partner: Wohnungsbaugesellschaft Nijestee
- › Ziel: Best-practice Brochure Zusammenwohnen
- › Nutzen:
  - Für mich: Forschung





## Beispiel 2: Ethik & Kollektives Wohnen

- › Partner: Wohnungsbaugesellschaft Nijestee
- › Ziel: Best-practice Brochure Zusammenwohnen
- › Nutzen:
  - Für mich: Forschung
  - Für Gesellschaft: Besseres Zusammenwohnen





## Beispiel 2: Ethik & Kollektives Wohnen

- › Partner: Wohnungsbaugesellschaft Nijestee
- › Ziel: Best-practice Brochure Zusammenwohnen
- › Nutzen:
  - Für mich: Forschung
  - Für Gesellschaft: Besseres Zusammenwohnen
  - Für Nijestee: Marketing







## Beispiel 2: Ethik & Kollektives Wohnen

- › Partner: Wohnungsbaugesellschaft Nijestee
- › Ziel: Best-practice Brochure Zusammenwohnen
- › Nutzen:
  - Für mich: Forschung
  - Für Gesellschaft: Besseres Zusammenwohnen
  - Für Nijestee: Marketing
- › Methode: Interviews und Literatur zur Verteilungsgerechtigkeit





university of  
groningen

22

## Beispiel 3: Studentenbegleitung





## Beispiel 3: Studentenbegleitung

- › Problem: Diplomarbeiten





## Beispiel 3: Studentenbegleitung

- › Problem: Diplomarbeiten
- › Frage: Wer begleitet wen?  
Verteilungsgerechtigkeit







## Beispiel 3: Studentenbegleitung

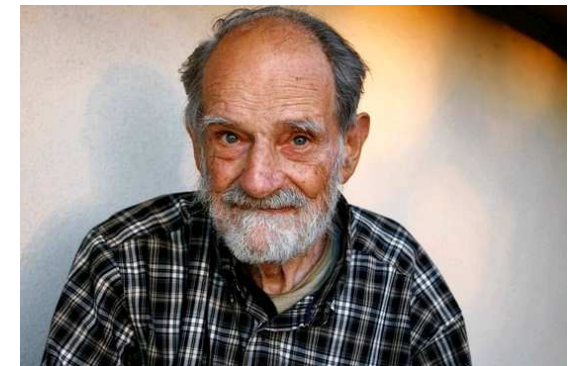
- › Problem: Diplomarbeiten
- › Frage: Wer begleitet wen?  
Verteilungsgerechtigkeit
- › Modell: 2-sided matching





## Beispiel 3: Studentenbegleitung

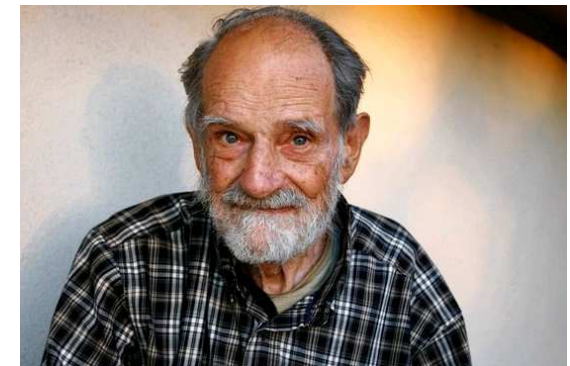
- › Problem: Diplomarbeiten
- › Frage: Wer begleitet wen?  
Verteilungsgerechtigkeit
- › Modell: 2-sided matching
- › Methode: Gale-Shapley Algorithmus





## Beispiel 3: Studentenbegleitung

- › Problem: Diplomarbeiten
- › Frage: Wer begleitet wen?  
Verteilungsgerechtigkeit
- › Modell: 2-sided matching
- › Methode: Gale-Shapley Algorithmus
- › Wird auf der Fakultät angewendet





university of  
 groningen

28

## Beispiel 4: Phil. Interventionen Kurs





## Beispiel 4: Phil. Interventionen Kurs

- › Zielgruppe: MA Studenten Philosophie



## Beispiel 4: Phil. Interventionen Kurs

- › Zielgruppe: MA Studenten Philosophie
- › Fragen: Was kann/will ich als Philosoph? Wie will ich Philosophie nach meinem Studium anwenden?



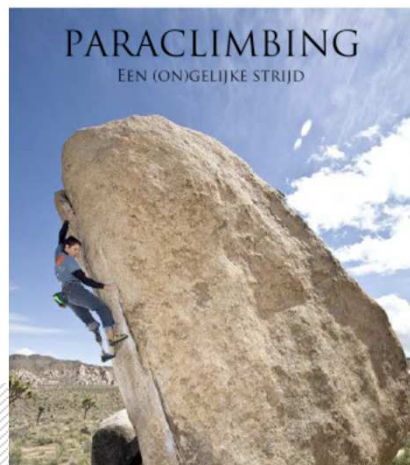
## Beispiel 4: Phil. Interventionen Kurs

- › Zielgruppe: MA Studenten Philosophie
- › Fragen: Was kann/will ich als Philosoph? Wie will ich Philosophie nach meinem Studium anwenden?
- › Ziel: Entwicklung und Durchführung einer philosophischen Intervention ausserhalb der Uni



## Beispiel 4: Phil. Interventionen Kurs

- › Zielgruppe: MA Studenten Philosophie
- › Fragen: Was kann/will ich als Philosoph? Wie will ich Philosophie nach meinem Studium anwenden?
- › Ziel: Entwicklung und Durchführung einer philosophischen Intervention ausserhalb der Uni

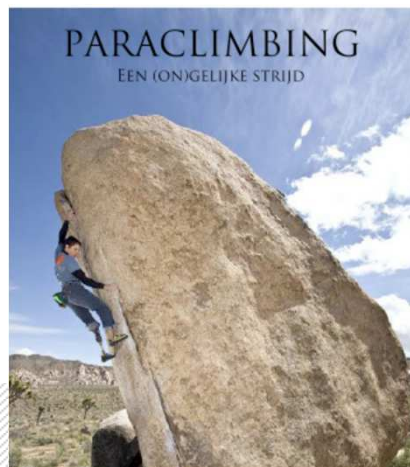






## Beispiel 4: Phil. Interventionen Kurs

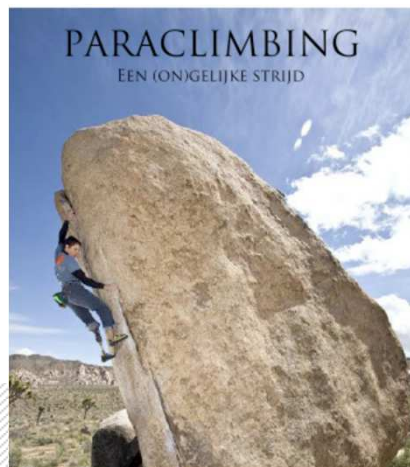
- › Zielgruppe: MA Studenten Philosophie
- › Fragen: Was kann/will ich als Philosoph? Wie will ich Philosophie nach meinem Studium anwenden?
- › Ziel: Entwicklung und Durchführung einer philosophischen Intervention ausserhalb der Uni





## Beispiel 4: Phil. Interventionen Kurs

- › Zielgruppe: MA Studenten Philosophie
- › Fragen: Was kann/will ich als Philosoph? Wie will ich Philosophie nach meinem Studium anwenden?
- › Ziel: Entwicklung und Durchführung einer philosophischen Intervention ausserhalb der Uni





## Beispiel 5: Nacht der Philosophie





university of  
 groningen

36

# Schlussbemerkungen





# Schlussbemerkungen

- › Was ist *partizipative Wissenschaft*?



## Schlussbemerkungen

- › Was ist *partizipative Wissenschaft*?
  - a) Wissenschaft partizipiert direkt in der Gesellschaft (bei gesellschaftlichen Problemen & Diskussionen)



## Schlussbemerkungen

- › Was ist *partizipative Wissenschaft*?
  - a) Wissenschaft partizipiert direkt in der Gesellschaft (bei gesellschaftlichen Problemen & Diskussionen)
  - b) Die Gesellschaft partizipiert in der Wissenschaft (z.B. Aktionsforschung: Laien als Co-Forscher)



## Schlussbemerkungen

- › Was ist *partizipative Wissenschaft*?
  - a) Wissenschaft partizipiert direkt in der Gesellschaft (bei gesellschaftlichen Problemen & Diskussionen)
  - b) Die Gesellschaft partizipiert in der Wissenschaft (z.B. Aktionsforschung: Laien als Co-Forscher)
- › Herausforderung: Partner finden





## Schlussbemerkungen

- › Was ist *partizipative Wissenschaft*?
  - a) Wissenschaft partizipiert direkt in der Gesellschaft (bei gesellschaftlichen Problemen & Diskussionen)
  - b) Die Gesellschaft partizipiert in der Wissenschaft (z.B. Aktionsforschung: Laien als Co-Forscher)
- › Herausforderung: Partner finden
- › Ziel: Wissensverwertung. Spannungsfeld:



## Schlussbemerkungen

- › Was ist *partizipative Wissenschaft*?
  - a) Wissenschaft partizipiert direkt in der Gesellschaft (bei gesellschaftlichen Problemen & Diskussionen)
  - b) Die Gesellschaft partizipiert in der Wissenschaft (z.B. Aktionsforschung: Laien als Co-Forscher)
- › Herausforderung: Partner finden
- › Ziel: Wissensverwertung. Spannungsfeld:
  - a) Verwertung von Wissen für die Gesellschaft



## Schlussbemerkungen

- › Was ist *partizipative Wissenschaft*?
  - a) Wissenschaft partizipiert direkt in der Gesellschaft (bei gesellschaftlichen Problemen & Diskussionen)
  - b) Die Gesellschaft partizipiert in der Wissenschaft (z.B. Aktionsforschung: Laien als Co-Forscher)
- › Herausforderung: Partner finden
- › Ziel: Wissensverwertung. Spannungsfeld:
  - a) Verwertung von Wissen für die Gesellschaft
  - b) Einkommen generieren für die Universität



university of  
 groningen

Vielen Dank!